DIE LINKE Ratsfraktion Bielefeld, Altes Rathaus, 33597 Bielefeld

An den
Oberbürgermeister
der Stadt Bielefeld
Pit Clausen

Barbara Schmidt

Fraktionsvorsitzende

Ratsfraktion Bielefeld

Altes Rathaus
33597 Bielefeld

Telefon 0521 / 5150 80

Mobil: 0171-3436072

Telefax 0521 / 51 81 10

E-Mail:

barbara.schmidt@dielinke-bielefeld.de

www.dielinke-bielefeld.de

Bielefeld, den 22. Juni 2011

Antrag: Keine Bundeswehr an Bielefelder Schulen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

zur Ratssitzung am 30. Juni 2011 stellen wir folgenden Antrag:

Die Verwaltung und der Oberbürgermeister der Stadt Bielefeld werden aufgefordert, die Schulen dahingehend zu beraten, grundsätzlich eine Zusammenarbeit mit der Bundeswehr abzulehnen. Dazu gehören insbesondere:

- Kooperationsvereinbarungen mit der Bundeswehr,
- Einladung von Bildungsoffizieren in den Unterricht oder zu schulischen Veranstaltungen,
- Werbung für Ausbildungsgänge bei der Bundeswehr oder für ein Studium an einer Bundeswehrhochschule,
- Werbung für Praktika in Bundeswehreinrichtungen,
- Exkursionen zu Bundeswehreinrichtungen oder von der Bundeswehr durchgeführten Veranstaltungen,
- Teilnahme der Schulen an Wettbewerben, Jugendmessen, Arbeitsplatz-börsen, die von der Bundeswehr ausgerichtet werden,
- Verteilen von Werbematerialien.

Das vermeintliche Lösen von Konflikten mit militärischer Gewalt widerspricht einer gepflegten Kultur und den Erziehungsidealen unserer Gesellschaft. Auch die internationale Friedens- und Konfliktforschung belegt klar, dass militärische Gewalt keine Lösung von Konflikten bewirkt. Wie sollen Jugendliche zum gewaltfreien Lösen von Konflikten erzogen werden, wenn in den Schulen für die Bundeswehr geworben wird, die wirtschaftliche und Länderinteressen mit militärischer Gewalt vertritt.

Auszug aus der Landesverfassung NRW:

„Artikel 7

(1) Ehrfurcht vor Gott, Achtung vor der Würde des Menschen und Bereitschaft zum sozialen Handeln zu wecken, ist vornehmstes Ziel der Erziehung.

(2) Die Jugend soll erzogen werden im Geiste der Menschlichkeit, der Demokratie und der Freiheit, zur Duldsamkeit und zur Achtung vor der Überzeugung des anderen, zur Verantwortung für Tiere und die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen, in Liebe zu Volk und Heimat, zur Völkergemeinschaft und Friedensgesinnung.“

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Barbara Schmidt
Fraktionsvorsitzende